

65. JAHRGANG
Oktober 2016

Nr. 10/2016

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



**Die letzten Sonnenstrahlen im September/Oktober
haben den Äpfeln ihre leuchtende Farbe verliehen.
Hoffen wir, das die Sonne uns auch im Oktober noch verwöhnt**

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59
Manfred Hümmel
Regerstr. 70, 22761 Hamburg

1. Schriftführer:

Dietrich Böhning
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29, 22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65
Erika Höpke
Regerstr. 70
Tel. 350713647

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

z. Z. unbesetzt

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Gisela Baasch

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Oktober und November

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

5.10. Ernst Müller	3.11. Anita Schünig
8.10. Jutta Giesecke	12.11. Karl Heinz Eberle
8.10. Jürgen Kuhlmann	14.11. Erich Thiele
9.10. Gerd Dittmeyer	18.11. Rudolf Poggensee
17.10. Barbara Oltmann	18.11. Dr. Hans Breil
19.10. Elfi Harder-Hinze	20.11. Ingeborg Burow
21.10. Lisa Topp	20.11. Ingeborg Rußbüldt
22.10. Rosemarie Ebert	21.11. Ursula Fitz
23.10. Victor Elster	22.11. Jenny Lemmermann
28.10. Edith Müller	25.11. Anne Voss
29.10. Ruth Stoldt	26.11. Hannelore Steinfeldt
	27.11. Erika Garbe
	29.11. Doris Reichel
	30.11. Elke Wrage

Besondere Geburtstage

8.10. Jutta Giesecke	80 Jahre
14.11. Erich Thiele	80 Jahre
26.11. Hannelore Steinfeldt	85 Jahre

Eine Bitte: Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

Das zweite Gebot: für Senioren

Ihr sollt mit Eurer Rente nicht sparen!
Ihr habt sie erschuftet in vielen Jahren.
Jetzt gönnt Euch etwas schönes vom Leben,
nicht alles sollt Ihr den Enkeln geben.
Ihr habt nach dem Krieg mit Null angefangen,
so ist es den Jungen noch nie ergangen.
Und immer in's gemachte Bett sich legen,
ist nicht unbedingt ein Segen.
Haut mal auf die Pauke, macht es Euch schön,
wer weiß, wie die nächsten Tage ausseh'n.
Doch noch lacht über allen die Sonne.
Freunde das Leben ist doch eine Wonne.



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab Oktober 2016

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Di. 4.10. Spielenachmittag um 14.30 Uhr; in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuskowski Tel. 8903192.

Sa. 8.10. 19 Uhr und So. 9.10. 15.30 Uhr „Froonslüüd“. Das Amateur-Theater spielt im Bürgerhaus Bornheide 76 im Osdorfer Born. Bus 3; 21, und 37 Haltestelle Achtern Born (Kindermuseum). Eine Kriminalkomödie. Karten an der Abendkasse oder reservieren bei Axel Grabbe; Tel. 458019.

Mi. 12.10. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“ um 15 Uhr
Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke

Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter)

Do. 13. 10. Mitgliederversammlung: Wir sehen interessante Bilder unter dem Motto „buntes Mexiko“ und einer mexikanischen Hochzeit von unserem Mitglied Klaus Breckwoldt, der etliche Male in Mexico war.

Do. 20.10. Besuch des Maler- und Lackierer Museums. Uhrzeit 13.30 Uhr
Kaffeepause auf der Hälfte der Führungszeit Preis 11.50 € pro Person (5.00 + 6.50 Kaffeegedeck = 11.50 €); Adresse: Billwerder Billdeich 72. Der Bus 330 fährt entweder von U-Bahn Billstedt oder S-Bahn Mittlerer Landweg direkt vor die Tür.
Das Museum ist im sogenannten

Billwerder Glockenhaus untergebracht, das schon von außen eine Augenweide ist. Es enthält 800 Jahre Geschichte des Maler-und-Lackierer-Handwerks. Gezeigt werden Werkzeuge, Muster für Schablonisierung, Tapetenentwicklung, das alles in der Entwicklung über die Jahrhunderte. Es gibt außer den Innenräumen noch eine Scheune mit Kutsch-und-Fahrzeug-Lackierungen zu sehen. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind noch möglich bei Fitz, Tel. 891631 oder Gisela Baasch Tel. 397230

Fr. 21.10. Treppenhäuser östlich der Binnenalster Ich würde gerne mit euch/Ihnen einen interessanten Stadtrundgang mit dem Thema „Treppenhäuser östlich der Binnen-



UND DARUM GEHT'S

Preisfindung, Vermarktung und Kaufvertrag – zu den verschiedenen Schritten des Immobilienverkaufs und vor allem wie Sie den besten Preis für Ihre Immobilie bekommen, erfahren Sie bei dieser kostenlosen Veranstaltung von Dirk Wullkopf, Dipl.-Betriebswirt und Dipl.-Sachverständiger für die Bewertung von Immobilien, und von Dr. Tobias Köpp, Notar in Hamburg.

Einladung zur Veranstaltung PROFESSIONELL PRIVAT VERKAUFEN

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19:00 Uhr

In unseren Büroräumen,
Friesenweg 5.2, 22763 Hamburg
(Parkplätze vorhanden)

Anmeldung telefonisch oder per
E-Mail bei Michelle Temps erbeten
(begrenzte Teilnehmerzahl)



Dirk Wullkopf

Tel. 040 / 89 97 92 10 | michelle.temps@wullkopf-eckelmann.de

alster“ mit einem Jörg Beleites unternehmen. Treffpunkt: Haupteingang Rathaus um 14.45 Uhr. Kosten 7 € pro Person. Dauer der Tour ca. 2 Stunden. Ich habe 15 Plätze reserviert. Über rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen. Bitte anmelden. Kassiert wird vor Ort. Eure Petra Liedtke. Tel. 895565

So. 23. 10. Ab 13.30 Uhr. Renntag der Bürgervereine auf der Trabrennbahn.

Der Eintritt ist frei. Wir haben wieder Tribünenplätze reserviert. Es wird sicher wieder ein schöner Nachmittag. (Wer weiß, wie lange noch) Vorsorglich habe ich erst einmal 20-25 Plätze für uns reserviert. Wer will, kann lecker Essen oder Kaffee und Kuchen genießen, und natürlich Einsätze wagen. Anmeldungen bitte bei Fam. Fitz; Tel 891631. Noch sind Plätze frei.

Mi. 26.10 Bus-Tagesfahrt zum Windbeutel-König im Harz mit Stadtbesichtigung in Goslar. Dreitalsperrenrundfahrt (Oker- Innerste und Sösetalsperre). Zustieg in Bahrenfeld Treffpunkt: Silcherstr. Ecke Bahrenf. Ch. um 6.50 Uhr. Abfahrt 7.00 Auskunft bei Christa Markmann Tel. 894267 oder Bruni Wendt; Tel. 015770210890, an die auch die Bezahlung geleistet wird. Konto: Brunhilde Wendt DE75300209000606453104. Kröger-Busreisen führt die Fahrt durch. Wir vom Bürgerverein haben ein Platzkontingent reserviert. Die Anmeldefrist ist abgelaufen.

Do. 10.11. Mitgliederversammlung im Restaurant „Lilleike“ um 19 Uhr. Herr Lorenz und Frau Grossmann werden die Arbeit der internationalen Entwicklungsgenossenschaft

Oikocredit vorstellen. An Hand von Beispielen und Produkten von Partnerorganisationen wird darüber informiert, wie durch die Investitionen der Mitglieder die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessert werden.

Mo. 28.11. Bremer Weihnachtsmarkt; Lichterglanz rund um das Weltkulturerbe Rund um Rathaus und Roland lädt der stimmungsvolle Bremer Weihnachtsmarkt mit seinen über 170 weihnachtlich geschmückten Ständen zum ausgedehnten Bummel ein. Er gilt als einer der schönsten im Lande. Seine historische Kulisse, die liebevoll dekorierten Buden und Stände, die romantische Beleuchtung – all das macht sein besonderes Flair aus und begeistert Jahr für Jahr immer mehr Besucher. Der Weihnachtsmarkt beginnt direkt am Bahnhof und zieht sich zum Rathaus hin. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Wir werden Gruppenkarten haben, die ab Silcherstr. gelten und in Bremen auch den Bus beinhalten. Ein Programm in Bremen gibt es nicht. Jeder macht, was er möchte oder kann. Ein Versuch, denn die Konditionen und Wünsche sind doch sehr unterschiedlich. Kosten p. P. 8,- €. für Hin und Rückfahrt mit dem Niedersachsenticket. Treffen: Silcherstr. 12.25 (Abfahrt 12.33 mit Metro 3) bis Hbf. Mönckebergstr. ab Hbf. 13.38 Gleis 12 A-B (Metronom) an Bremen Hbf.15.06 Uhr Wer am Hbf. zusteigt, bezahlt das gleiche. Treffpunkt dort 13.25-13.30 Uhr am Treppenabgang Wandelhalle zu Gleis 12 A-B

markt“ . Wer bis dahin nicht bezahlt hat, kommt nicht mit.

Sa. 10.12. Waldweihnacht im Volkspark (Schon mal einplanen)

Fr. 16.12. Unser traditionelles Grünkohllessen bei Dutschmann in der Flurstr. (Schon mal einplanen oder möglichst auch schon anmelden). Wie üblich wird es ein nettes Rahmenprogramm geben. Preis ähnlich dem Vorjahr, wo wir die Grenze mit 100 Anmeldungen erreicht hatten.

„Wat löppt in Bahrenfeld“

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

UNDERDOGS

Impro-Theater der S-Klasse
Samstag, 01.10.2016 | 21:00 Uhr;
Karten: 18 / 12 / 8 EUR

Anne Schneider; **Kein Ort.Finsternis**
Frei nach Motiven von Christa Wolf
URAUFFÜHRUNG Donnerstag,
06.10.2016 | 20:15 Uhr

Fr. 07.10.2016 | 20:15 Uhr;
Sa. 08.10.2016 | 20:15 Uhr
Sonntag, 09.10.2016 | 19:00 Uhr;
Karten: 18 / 12 / 8 EUR

Silk Road Rising; **ACHTUNG MOSCHEE (MOSQUE ALERT)**
Von Jamil Khoury, Deutsch von Ulrike Syha
Szenische Lesung mit anschließendem Publikumsgespräch
Fr. 14.10.2016 | 20:15 Uhr;
Sa. 15.10.2016 | 20:15 Uhr
Karten: 18 / 12 / 8 EUR

STIMME X: Neues Musiktheater für Hamburg
STIMMIMPRESSIÖNEN; Eine Klangoper von Vendula Nováková
URAUFFÜHRUNG
Sonntag, 16.10.2016 | 19:00 Uhr
Samstag, 15.10.2016 | 20:15 Uhr;
Karten: 5 EUR

Sticky Trace Company; Trilogie vom Hiersein
Teil 1: Becoming & Teil 2: Participating
PREMIERE Donnerstag, 20.10.2016 | 20:15 Uhr
Fr. 21.10.2016 | 20:15 Uhr;
Sa. 22.10.2016 | 20:15 Uhr



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



PARTNER APOTHEKE
WISSEN, WAS HILFT.

Treffpunkt zurück ist der Hbf. Bremen um 17.45 Uhr am Treppenaufgang zu Gleis 10 Rückfahrt ab Bremen 18.00 an Hbf. 19.22 feste Anmeldungen bei Fam. Fitz. Zahlungen bar bei Fitz oder auf das BBV Konto bis 19.11. Stichwort „Weihnachts-

Sonntag, 23.10.2016 | 19:00 Uhr;
Karten: 18 / 12 / 8 EUR

Jessica Nupen; **THE LIONS**

Im Rahmen von eigenarten - Interkulturelles Festival Hamburg
In englischer Sprache; Freitag,
28.10.2016 | 20:15 Uhr
Karten: 18 / 12 / 8 EUR
Karten nur über 040 - 43 28 07 67
oder per Mail an karten@festival-eigenarten.de

Movimientos **IM ABENDROT**

Im Rahmen von eigenarten - Interkulturelles Festival Hamburg
Samstag, 29.10.2016 | 20:15 Uhr;
Karten: 18 / 12 / 8 EUR
Karten nur über 040 - 43 28 07 67
oder per Mail an karten@festival-eigenarten.de

*

Der BTV bietet an:

Am 19. November 2016 findet die nächste **Oldie Night** statt, Der Kartenvorverkauf beginnt am 31. Oktober 2016

Eintritt 5,- €; Bewährt hat sich, wenn ihr als Gruppe kommen möchtet einen Tisch zu vorzubestellen.

Einlass wie immer 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter: 04106 640 7650; oder conny@btv-hamburg.de

Führung über den jüdischen Friedhof Altona.

Am So. 4.9. hatten wir vom BBV eine Führung über den historischen jüdischen Friedhof Altona gebucht. Ein Rundgang zwischen Kulturdenkmal und Grabmal.

Um 15 Uhr wurden wir in der Königstraße am Eduard Duckesz Haus am Eingang begrüßt. Es folgte eine sehr anschauliche Information (siehe unten) über die Geschichte bevor wir einen Rundgang über das Gräberfeld mit insgesamt über 7600 Gräbern, davon 6000 von deutschen Juden und 1600 von portugiesischen Juden machten. Die sehr wechselhafte Geschichte der Juden in Hamburg und Altona vom 17. bis ins 20. Jahrhundert wurde uns in sehr lockerer, anschaulicher Form erklärt sowie die Grabsteinsymbole, die besonderen Grabsteine bedeutender Rabiner und den Unterschied der Gräber zwi-



schen portugiesischen und Gräbern deutscher Juden. (liegende Steine bzw. aufrechte Grabplatten) Meist in hebräischer Schrift, mit der Schriftseite Richtung Jerusalem.

2 Stunden dauerte die überaus interessante Führung. Im Frühjahr nächsten Jahres werden wir auch in einer besonderen Führung den jüdischen Friedhof in Bahrenfeld besuchen, der ansonsten nicht öffentlich zugänglich ist. Zu gegebener Zeit weisen wir darauf hin.

Hans-Werner Fitz

Geschichte und kulturhistorische Bedeutung
(dem Internet entnommen unter Wikipedia)

Am 31. Mai 1611 erwarben portugiesische Kaufleute das erste Stück Land

in Altona, um ihre Toten zu bestatten. Um dem jüdischen Ritus Rechnung zu tragen, wurde das Gelände „auf Ewigkeit“ erworben. Der knapp zwei Hektar große Friedhof besteht aus einem sefardischen („Sefarad“, hebräisch für „Spanien“, Bezeichnung der spanisch und vor allem portugiesisch sprechenden Zuwanderer von der iberischen Halbinsel) und einem aschkenasischen („Aschkenas“, hebräisch für „Deutschland“, Bezeichnung der deutsch bzw. jiddisch sprechenden Juden) Teil. Beide, ursprünglich voneinander getrennten Teile, erheben den Friedhof in den Rang eines UNESCO Weltkulturerbes. 2012 hat Hamburg den Friedhof als Weltkulturerbe vorgeschlagen. In 1869 wurde der Friedhof geschlossen und ist seither vollständig erhalten geblieben; er ist Eigentum der jüdischen Gemeinde.

Der Friedhof ist eines der bedeutendsten jüdischen Kulturdenkmale Europas. Hier lassen sich über 400 Jahre jüdischer Geschichte und Kultur in Hamburg und Altona erfahren.

Zahlreiche Grabplatten wurden in den 2000er Jahren saniert und die Inschriften wieder lesbar gemacht. Im November 2007 wurde am Eingang des Friedhofs das von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg errichtete Eduard Duckesz-Haus mit Vortragsraum, Bibliothek und Arbeitsraum sowie Sanitäräumen eingeweiht. Auf dem Friedhof befinden sich außerordentlich kunstvolle Grabstätten. Unter anderem sind dort Fromet Mendelsohn (Ehefrau Moses Mendelsohns) und Samson Heine (Vater von Heinrich Heine) begraben.

Liebe Mitglieder, liebe Bahrenfelder.

Ich hoffe, Sie waren (fast) alle in diesem Jahr wieder im Dahliengarten. Die Dahlien blühten wieder sehr schön, obwohl einige Pflanzen recht kümmerlich waren. Trotzdem immer wieder eine Augenweide. Andere kommen von weither und wir haben dieses Kleinod direkt vor der Haustür. Bis ca. Mitte Oktober, je nach Witterung, können Sie sich noch daran erfreuen. !0 Jahre ist es auch schon wieder her, dass wir im September 2006 anlässlich der 750-Jahrfeier Bahrenfelds die Dahlie „Bahrenfelder Traum“ taufen konnten. (siehe Foto).

Seit der Zeit hege ich als blühende Erinnerung auch ein Exemplar davon bei mir im Garten.

Sie haben es sicher alle bemerkt, die Umbauarbeiten an der Bahrenfelder Ch., Luruper Ch. und Stresemannstr. sind nach gut 6 Monaten abgeschlossen. Ein Kompliment an die Baufirmen, aus dem Chaos wieder eine funktionierende gut befahrbare Verkehrsführung zu



machen. An manchen Stellen sind, wie ich finde, allerdings viel zu große gepflasterte Flächen erstellt geworden. Grünstreifen wurden verkleinert und verschmälert. (Gehässig gedacht: man braucht dann weniger zu pflegen). Gefällte Bäume sollen wohl noch auf dem Mittelstreifen der Bahrenfelder Ch. neu gesetzt werden. Die Markierungen dafür stehen schon. Die nächste Generation wird sie dann hoffentlich groß und gesund bewundern können. Auch die Radfahrer haben jetzt ihre Freude, indem sie auf den auf die Straße verlegten Radspuren dahin sausen können, was ein zügigeres fahren ermöglicht. Gefährlich wird es nur, wenn langsam fahrende ältere Menschen auf dem Streifen fahren und schnelle Radfahrer sie überholen wollen und dabei dann in die Fahrbahn der Autos ausscheren müssen. Jetzt, wo alles neu und gut auf den Spuren ausgeschildert ist, ist es wirklich gut, schlecht wird es nur wenn Rechtsabbiegespuren die Radspur queren müssen und der Rad-Verkehr weiter geradeaus verläuft. Schlimmer noch, wenn (falls wir mal wieder welchen bekommen) Schnee und Matsch die Spuren unkenntlich machen.

Das die Radwege jetzt hinter den Bushaltestellen, die großenteils jetzt auch mit Fahrkartenautomaten ausgestattet sind, vorbei führen ist besonders zu begrüßen. Wie und ob sich die teilweise neue Streckenführung als gut erweisen wird, muss jetzt die Praxis zeigen. Manche Neuerung erschließt sich mir allerdings noch nicht als logisch und gut. Warten wir es ab. Zwischenzeitlich haben wir vom Bürgerverein unsere monatlichen Versammlungen im September ja auch wieder aufgenommen und die Herbstsaison hat begonnen. Mit der traditionellen Kohlfahrt starteten wir im September. In den nächsten Monaten steht noch viel auf dem Programm. Schauen Sie in den Veranstaltungskalender und machen Sie mit. Auch über Gäste freuen wir uns sehr. Machen Sie mit und engagieren Sie sich. Wir freuen uns über jeden Mitmacher (Miesmacher brauchen wir nicht). Hoffen wir auf einen schönen goldnen Oktober, bevor die dunkleren Tage im November beginnen. Bleiben Sie gesund, munter und aktiv.

Ihr
Hans-Werner Fitz

Otto Kuhlmann

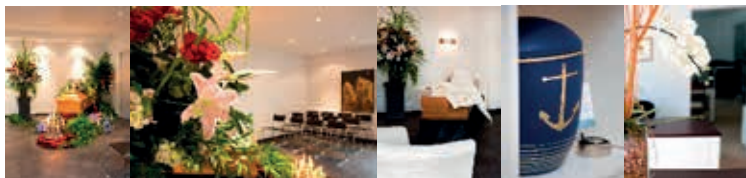
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Im November 2016 jährt sich der Todestag des Bundeskanzlers a. D. Helmut Schmidt

Hier ein Gedächtnisprotokoll (gekürzt) über ein Gespräch zwischen Helmut Schmidt und unserem jetzt schon 97 jährigen aktiven Mitglied Wilhelm Simonson am 09.02.2012, welches wir aus Platzmangel in dieser und der nächsten Ausgabe abdrucken werden.

Vor dem Hintergrund meines Buches „Ein Leben zwischen Krieg und Frieden“ (Leo Tolstoi lässt grüßen), das ich ihm zugesandt, und das Herr Schmidt „mit großem Interesse“ gelesen hatte, erfolgte seine Einladung zu einem Gespräch mit mir in seinem Redaktionsbüro der „ZEIT“.

Ich wurde am fraglichen Tag von der Sekretärin, abgeholt und in sein Büro geleitet., an dessen Tisch Herr Schmidt mich ohne irgendwelche protokollarischen Allüren empfing.

Ich überreichte ihm - sozusagen als Gastgeschenk - eine neu erschienene Bild-Dokumentation über die Entwicklung der so genannten „Stolpersteine“ in Hamburg. Die Ausstellung hierüber war ja Ende Januar im Kunsthaus mit großer Publikums-Resonanz eröffnet worden.

Wir kamen dann - wie das bei alten Männern der Fall ist, die zusammen ein Lebensalter von 185.5 Jahren aufweisen auf unsere Gebrechen“ zu sprechen. Bei Herrn Schmidt besteht - wie er mir erzählte - eine ausgesprochene beiderseitige Schwerhörigkeit, die dauerlicherweise auch eine neurologische Facette hat, nämlich die, dass er keine Musik mehr hören kann.

Wer weiß, wie sehr Herr Schmidt sich mit der Musik im Allgemeinen und seinem Orgelspiel im Besonderen beschäftigt hat, wird nachempfinden können, wie sehr Herr Schmidt diese Fähigkeit vermisst.

Seine sonstige körperliche Verfassung erfordert viel Lebenswillen, um das alles einigermaßen zu verkraften. Hierzu gehört die Schwäche seiner Beine mit einer offenbar ausgeprägten Oberschenkelhals-Arthrose, die ihn seit einiger Zeit mehr oder weniger an den Rollstuhl fesselt. Zur positiven Seite gehört sein ungebrochener Intellekt.

Auf dem Sektor der „Gebrechen“ habe ich natürlich auch einiges zu bieten. Hierzu gehört in erster Linie meine „fortgeschrittene, altersbedingte Makula-Degeneration“, die mich des Lesens unkundig gemacht hat. Dass ich nur noch - sozusagen mit einem seitlichen Blickwinkel - die Konturen meiner Umwelt erfassen kann, und somit an dem Objekt meiner „Begierde“ etwas vorbei „schielen“ muss, um dieses Objekt visuell zu erfassen, hat Herr Schmidt mit Humor zur Kenntnis genommen, da ich ihm sagte, mein leicht schielender Blick sei keine Charakterschwäche, sondern Folge eben dieser Augenerkrankung.

Mein auch schon recht klappriges „Fahrgestell“ versuche ich, auf dem Fahrrad-Ergometer noch einigermaßen betriebsfähig zu erhalten.

Was könnte das sein?



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein.

Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.

Die Lösung der September-Ausgabe:

Es handelte sich um die Figur Simon von Utrechts an der Kersten Milles Brücke, der 1401 als Kommandant gegen den Seeräuber Klaus Störtebeker erfolgreich war.

Die einzige richtigste Antwort hatte: Siglind Tiedemann. Herzlichen Glückwunsch.



WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



□ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

BEI FRAGEN ZU IHREN IMMOBILIEN: LIEBER SIMMON.

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de



Nachdem wir dieses Thema dann endgültig abgehakt hatten, kam die Sprache auf unsere gemeinsame Mitgliedschaft in der Marine-Hitlerjugend, aus der wir beide - aus unterschiedlichen Gründen - etwa zur gleichen Zeit (1935) wieder ausgetreten sind.

Herr Schmidt schilderte mir, dass er als so genannter „Schar-Führer“ eine Begegnungsstätte für seine Schar hergerichtet hatte. Im Zuge dieser Renovierungsarbeit hatte er eine rot getünchte Wandfläche beschriftet mit einem Gedicht, das Herr Schmidt mir in gekonnter Manier vortrug, dessen Wortlaut ich aber vergessen habe.

Jedenfalls passte der Inhalt dieses „freiheitlichen“ Gedichts nicht in die politische Vorstellungswelt seiner Vorgesetzten und „Mitreiter“. In diesem Zusammenhang kam es offenbar zu Auseinandersetzungen, die dazu führten, dass sich Herr Schmidt auf der Bildfläche der Marine-Hitlerjugend nicht mehr blicken ließ.

Die Parallele zu mir war in dieser Beziehung mein Austritt, weil man mich angesichts meines jüdischen Adoptivvaters als „Judenlummel“ apostrophiert hatte. Wir beide kannten und schätzten unseren Bannführer Ferro, der als Handelsmarine-Offizier auch zur See fuhr.

Apropos Judenlummel: Herr Schmidt fragte mich, wie ich denn zu einem Nachweis meiner arischen Abstammung gekommen sei, da mir doch mein leiblicher Vater nie bekannt geworden ist. Ich konnte ihm erzählen, dass der Ersatz für einen „Arier-Nachweis“ darin bestand, dass man im Gesundheitsamt Altona durch ein amtsärztliches Gutachten, das bis zur Vermessung meines Kopfes ging, festgestellt hat, dass keinerlei Anzeichen bestünden für einen „nicht arischen Einschlag“, dass ich viel mehr im Ergebnis der Untersuchungen als „vorwiegend nordisch“ einzustufen sei.

Dies im Gegensatz zu unserer NS-Elite, von denen der einzige, den ich nach seinem Outfit als „vorwiegend nordisch“ eingestuft hätte, ausgerechnet der NS-Scherge Heydrich war - einer der größten, wenn nicht der größte Verbrecher in Bezug auf den Holocaust.

Im Gegensatz zu mir hat Herr Schmidt doch wohl einige Tropfen jüdisches Blut in seinen Adern, weil nämlich sein Vater einen jüdischen Elternteil hatte, der ihm eigentlich nach den Vorstellungen der Nürnberger Rassengesetze zum Halbjuden abgestempelt hätte. Herrn Schmidts Vater war es aber gelungen, diesen Teil seiner Herkunft so zu kaschieren, dass er

als Arier akzeptiert wurde, sodass demzufolge auch Herr Schmidt als „lupenreiner Arier“ „durchging“.

Herr Schmidt erzählte mir, dass ihm in späteren Jahren - als er wohl schon Soldat war - ein Parteieintrittsformular vorgelegt wurde, dem er jedoch weiter keine Beachtung schenkte. So blieb uns das Schicksal. Parteigenosse der NSDAP geworden zu sein, erspart.

In diesem „maritimen“ Zusammenhang testeten wir beide uns gegenseitig, was die seemannschaftlichen Kenntnisse anbelangt. Der Höhepunkt der Diskussion hierüber war, dass wir beide noch wussten - und das hat heute Seltenheitswert - was es heißt „Zwo Strich achterlicher als Dwar““. Das bedeutet, dass die Steuerbord und Backbord-Positionslampen nicht rechtwinklig, sondern eben diese zwei Strich nach hinten leuchten. Auch der Unterschied zwischen dem Rigg einer Ketch und einer Yawl wurde „ausdiskutiert“.

Fortsetzung in der Novemberausgabe.

Dies ist ein Herbsttag, wie ich
keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man
kaum,
Und dennoch fallen raschelnd,
fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von
jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der
Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber
hält,
Denn heute löst sich von den
Zweigen nur,
Was von dem milden Strahl der
Sonne fällt.

*(Friedrich Hebbel 1813-1863)
eingesandt von Manfred Mischke*

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.:, Kreditinstitut:, Bankleitzahl:

IBAN-Nr.:, BIC-Nr.:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Zu guter Letzt ...

*Die Ehe ist eine lange Mahlzeit,
die mit dem Dessert beginnt.*

Henri de Toulouse-Lautrec